

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Kooperationspartner,

nach 34 Jahren (und zwei Monaten) verabschiede ich mich aus meiner Tätigkeit in und für die Erziehungs- und Familienberatungsstelle Grevenbroich + Jüchen und gehe in die Passivphase meiner Altersteilzeit.

Ein langer Zeitraum, in denen ich viele Menschen in Grevenbroich + Jüchen habe kommen und gehen sehen – und mich gab es immer noch!

Ein Zeitraum, in dem es Höhen und Tiefen gab, anregende und frustrierende Erfahrungen und Begegnungen. Auf der einen Seite Fehler und Versäumnisse meinerseits und auf der anderen Seite viel Gelungenes, Begeisterndes, Kreatives.

Letzteres häufig verbunden mit Menschen in meinem Umfeld ...

Meinem (jeweiligen) Team in der Beratungsstelle, Kolleg\*innen, die mit viel Engagement, Sach- und Fachkompetenz sowie immer neuen Ideen die Arbeit für Menschen, die bei uns Unterstützung suchen, vorangebracht haben.

Meinen – insbesondere direkten – Vorgesetzten im Caritasverband, die mich und die Arbeit der Beratungsstelle – nicht immer, aber meistens – informiert, engagiert und unterstützend begleitet und gefördert haben.

Den Kolleginnen und Kollegen „im Netzwerk und Sozialraum“ in allen möglichen Ebenen und Tätigkeitsbereichen, die die Beratungsstelle und mich als Kooperationspartner geschätzt (oder zumindest als Säule in Grevenbroich wahrgenommen) haben. Mit denen wir über Jahrzehnte immer wieder Ereignisse und Projekte auf die Beine gestellt, uns immer wieder am Wohl für die zu Beratenden ausgerichtet haben.

Den Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Eltern und Familien, denen ich in all' den Jahren zugehört habe, die ich in ihren Anliegen begleiten durfte, deren jeweilige Kompetenzen und Stärken ich immer wieder respektvoll wahrgenommen habe und denen ich einige „Sternstunden von Beratung und Therapie“ verdanke. Stunden, in denen es einfach miteinander und füreinander gepasst hat.

So gehe ich mit viel Dankbarkeit für die Zeit in meinem „Traumberuf“, erinnere mich an viel Schönes und Gelungenes, kann das weniger Gelungene hoffentlich lassen (die, die mich verabschieden, hoffentlich auch) und schaue in eine ganz andere Zukunft, in möglicherweise andere Träume in einem anderen Sozialraum mit anderen „Kooperationspartner\*innen“.

„Mein“ aktuelles Team bleibt: begeistert, engagiert, mit Ideen und Kreativität – und einem neuen Leiter, der der „alte“ Stellvertreter war. Ich wünsche Thomas Overlöper alles erdenklich Gute in seiner neuen Rolle und Ihrer aller Willkommen und Unterstützung!

Dem gesamten Team wünsche ich eine gute Zukunft miteinander ab Januar 2022!

Ich hinterlasse keine großen Fußspuren, nur jahrzehntealte und gewohnte. Manches Gelungene bleibt möglicherweise erhalten, indem es sich verändert. Ich bin sicher, es wird gut bleiben und weitergehen.

Mein Wunsch an die Kooperationspartner\*innen: behalten Sie die fruchtbare (oder noch zu verbessernde) Kooperation mit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle bei.

Beim Team der EFB ist bestimmt mit der ein oder anderen zündenden Idee zu rechnen!

So sage ich Adieu, möglicherweise Auf Wiedersehen (aber wahrscheinlich nicht sehr oft).

Dies ist zwar mehr denn je ein persönlicher letzter Infobrief von mir. Trotzdem – wie in allen Jahren zuvor – gilt:

Mit allen Kolleginnen und dem Kollegen der Erziehungs- und Familienberatung Grevenbroich + Jüchen wünsche ich Ihnen + Euch allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Übergang ins Neue Jahr, in dem viel Segensreiches geschehen möge.

Birgit Röttgen